

Info zum digitalen Judopass



Jeder aktive Judoka hat einen Judopass. Er enthält alle Informationen über den Judoka und seinen sportlichen Werdegang. Dieser Pass in Papierform wurde bislang für Kinder in der Regel durch den Verein verwaltet, damit er immer aktuelle Daten enthält und zu Wettkämpfen nicht vergessen wird. Beim Ausscheiden aus dem Verein wird der Pass dem Mitglied übergeben und kann bei späterem Interesse für Judo weiter verwendet werden.

Er enthält:

- Persönliche Daten
- Passfoto
- Gürtelgraduierung
- Lehrgangsteilnahme
- Lizenzen als Assistent, Trainer, Prüfer usw.
- Wettkampferfolge
- Jahressichtmarke zur aktuellen Mitgliedschaft und Sportunfallversicherung

All diese Daten waren auch bisher beim Verband gespeichert, aber jetzt werden sie in einer neuen Datenbank zentral verwaltet und stehen jedem Mitglied und dem Verein ständig online zur Verfügung.

Die dazu erforderlichen Schritte sind:

- Der Verein übermittelt Schlüsseldaten mit Email und Telefonnummer für alle aktiven Mitglieder an den Verband
- Der Verband verknüpft bestehende Daten und schickt eine Email an alle Mitglieder mit einem QR Code und der Aufforderung sich persönlich zu registrieren
- Das Mitglied lädt die JudoPass App herunter und registriert sich mit dem QR Code

Damit ist der Vorgang abgeschlossen und jedes Mitglied kann ab sofort selbst seine/ihre Daten verwalten. Manche Mitglieder sind bereits registriert, weil sie sich zum Beispiel zu einem Lehrgang angemeldet haben. Updates erfolgen online durch das Mitglied, Verband, Prüfer usw. ohne aufwendigen und fehlerbehaftetem Papierkram.

Das heißt aber auch das keine Prüfung, Wettkampfteilnahme usw. mehr ohne den digitalen Judopass möglich ist. Die JudoPass App stellt zur Anmeldung QR Codes zur Verfügung, sodass man entweder die App dabei haben muss oder zuvor einen Ausdruck des QR Codes erstellen und mitnehmen muss.

Der Papier Judopass wird später den Mitgliedern ausgehändigt und kann als Andenken bewahrt werden, ist aber funktionslos.

Es gibt noch viele weitere Funktionen so z.B. die Bildung von (Trainings-)Gruppen. Da können Trainingsgruppen untereinander kommunizieren, Die jetzigen WhatsApp Gruppen werden überflüssig. Jedes Mitglied wird in der Datenbank einer Trainingsgruppe zugeteilt und ist dann automatisch in der richtigen Kommunikationsgruppe.